ubehor, and

nerei.

denden. m ausgeben, nb empfohlen en find meine mb Bruchdließend und and in ver-

men Mobelle n Mbler. hillerfir.17.

nzeuglatten, 🎘

eime,

amin-

erwerk,

Berg.ifts-

AISER.

8 20 -eife: 95-100 . 11-12 nH 1901.

0 6 56 6 30 00 7 92 7 80 - 8 80 - -- 8 - - -- 8 - - -- 8 60 - -

Liandesamts igold.

ften, Cobn best memann; es Mug. Frider,

75. Johrgang.

Wrideint. Montag, Mittwedt, Donnerstag und Samsting.

Breis vierteliabrlich bier 1 .M. mit Trägers lohn 1.10 .M, im Bezirteund 10 km-Bertebr 1.15 .4, im übrigen PRintimaters 1.25 .W. Monathebernement9 nach Berbälmis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Lagold.

f. b. Ifpait. Belle ans gewöhnt. Schrift ober Ginrüchung 10 5. bei mehrmaliger

beren Raum; bei Imal. entiprecheib Rabett.

Auflage 2000.

Megelgen-Gebühr

(Bratisbeilingen: Das Manberfenbom Schmab. Landwirt.

1901.

No. 121

Magold, Mittwoch den 7. Auguft

Defanats Ragolb, murbe bem Pfarrer Muller in Glatten, Defanats Freudenftabt, Diejenige in Triensbach, Defanats Grailsbeim, bem Stabtpfarrvermefer Friedrich Dialler in

Berned, Defanate Ragold, übertragen.

Kailerin Friedrich +.

Amiliches. Die erlebigte epangelifche Pfarrei Sochborf,

Bollig merwartet find in den legten Tagen wieder Rachrichten von einer Berichlimmerung des alten Leibens der Naiferin Friedrich aufgetaucht, bas dem Beben ber fürftlichen Gran min ein rafches Biel feste. Geftern abend ging und folgendes Telegramm ju, bas wir bereits in einem Egtrablatt unfern Lejern befannigegeben

Gronberg, 6. Anguft, Raiferin Friedrich ift geftern abend 6'l. Uhr geftorben.

Raiferin Friedrich war am 21, Rovember 1840 afs das erfte Rind ber Ronigin Biftoria von England und bes Bringemahls Albert geboren, und namentlich ber Einfluß bes Letteren, eines geiftvollen Mannes von liberaler Denfungsart, ift für ibre geiftige Entwidelung bestimmenb geweien. 3m Jahre 1855 erfolgte ibre Berlobung mit bem Bringen Friedrich Wilhelm, die aber erft am 16. Marg 1857 offiziell proflamiert wurde. Am 25. Januar 1858 murbe bas junge Baar getrant. Die öffentliche Meinung Englands war, wegen ber ruffenfreundlichen Haltung Preugens während bes Krimfrieges, gerft gegen die Beirat gewesen; biese Stimmung, die in leibenschaftlichen Artifeln Ausbrud fand, ichling bann aber balb um. In Preinjen war bie Beirat von der Ariftofratie scheel angesehen worden; man erblickte in der englischen Prinzessin ein jreu des Glement, das mit feinen Anichanungen einen Gegenfan gu ben prenfifchen fenbalen Grunbichen bilbete, und bierburch bilbete fich gleich anfangs eine Entfrembung. Den bamals vorherrichenden feubalen Anschaufungen ftand bas nene Witglied ber preußiichen Rönigsfamilie in ber That auch ziemlich fremb gegen-über; fie hatte freier politisch benten gelernt, und mit ihrem politischen Empfinden bat fie auch nicht gurudgehalten. Ihr Ginfluß auf ihren Gemabl ift in biefer Beziehung ficherlich ein großer gewesen, wenn auch die freiere Dentungsart biefes Mannes nicht erft durch fie geweckt, sondern nur gesiärkt und befestigt worden ist. Sie bat an allem regen Anteil genommen, was ihn betraf, und hat sich darans ein harmo-nisches Zusammenwirken ergeben, das bei vielen Gelegenheiten gu Tage getreten ift.

Bie fie ihre Stellung auffaßte, barüber giebt ihr Briefwechsel mir bent Bringen Albert Aufschluß. Wir erfahren barans, baft fie ihren vollen Anteil, wie an ben litterarifchen, fo auch an ben politischen Beitrebungen ihres Gatten forberte. Für alle politischen Borgange hat fie lebhafte Teilnahme bekundet, und namentlich für die Afflichten eines fonstitutionellen Königtums infolge der Lebren ihres Baters volles Berfidnbuis gezeigt. Gie ichrieb an biefen allwochentlich über Gegenstänbe von allgemeiner Bebeutung, und die Antworten bes Bringen Albert entbielten oft politische Ratichläge für den Prinzen Friedrich Bilhelm. Es murbe barin vornehmlich ein fon-

fitutionelles Preugen an ber Spige Deutschlands und eine voltstümliche Regierungsweise empfohlen, und biese Ratichlage haben eine erhebliche Ginwirfung gehabt, wie bas ipatere Berbalten bes Krouprinzen im Berfassungskonflift erfennen ließ. Go mar naturgemäß, dan eine Berionlichkeit von fo liberalen Grundaufchammgen, wie es die Kronpringeffin war, für Bismard wenig Sumpathien zeigte. Bismard bat verichiebentlich geflogt, baß gleich anfangs bie Prinzeffin gegen ibn perfonlich voreingenommen geweien fei, und bas auf Beeinfluffungen bon anberer Geite gurudgeführt.

Wenn Bismard aumahm, Die Rrompringeffin und fpatere Raiferin habe ben prengifch-bentichen Ginflug bei europhischen Gruppierungen für England nugbar zu machen gesucht, fo liegen umgekehrt Beitptele bafür vor, daß sie ihren Ginfing in England im beutschen Interesse verwandt hat. So ift sie im danlichen Kriege mit Grfolg bemüht gewesen, die in England berricbenben Borurteile gegen bie Befreiung Schleswig-Solfreins von ber banifchen herrichaft gu befeitigen und eine englische Ginnifchung zu verhindern, und fle ichrieb bamals in einem Briefe, bag fie "am liebsten mit ber Falme vorangegangen ware" und bebauerte, nicht ein junger Mann ju fein und nicht mit gegen die Danen

gleben zu tonnen. Dem Ginfing ber Raiferin Friedrich auf ihren Gemahl bat bei weitem nicht ihre Ginwirfung auf Die Bolitif entfprochen. Das ergab fich ichon aus ber politischen Einflufilofigfeit bes groupringen Freiebrich Wilhelm gegenüber bem Bismardichen Regiment, bie ja nach bem vergeblichen Biberipruch in ber Kenfliftszeit zu einer fast vollständigen politifcen Burndhaltung, mit Ausnahme ber Anteilnahme an ber Berwirflichung ber Raiferibee, führte. Auch bas furze herrschertum Kaifer Friedrichs bat baran nicht viel andern tonnen; ber tottrante Raifer besaß gegen Bismard feine Widerftanbefraft, und ber Raiferin verbot die Sorge für ben Gemahl, es zu beftigen Rampfen kommen zu laffen, Ginen großen Anteit bat fie an ber Bebung bes Runftgewerbes gehabt burch Gintreten für die Grrichtung funftgewerblicher Schulen, Die Beranftaltung funfigewerblicher Ausfrellungen und bie Begründung bes Runftgewerbenmfeimes. Lebhaften Anteil nahm fie auch an ber Schaffung von Unterrichtsanftalten fur bas weibliche Gefchlecht und an mancheriei Boblthatigfeitsbeftrebungen.

Cronberg, 5. August. Sanft und fcmerglos ift bie Raiferin Friedrich babingegangen, ungeben bon ibren Rinbern, Die, mit Ausnahme des allumeit entfernien Bringen Deinrich, an bas Sterbelager ber Mutter geeilt waren. Der König von England, ber ebenfalls auf bem Wege ift, traf leiber nicht mehr rechtzeitig ein. Sobald fich bie Flagge auf Schloß Friedrichshof auf Halbmaft fentie, tam fieberhafte Bewegung in Die fo lange herrichenbe ftarre Rube. Sufarenoffiziere galoppierten bie Chauffee entlang, Militärrabfahrer fansten bin und ber, und bas für Massen-andrang eigentlich nicht berechnete Telegraphenamt, bas aber siemlich prompt arbeitete, war im Ru überburbet. Die Diffentlichen und auch viele Privatgebanbe floggten alebalb Salbmaft, gegen 7 Uhr ertonte bon ben Turmen ber Stadt Tranergelante und bald bilbeten fich auf ber

Strafte Gruppen, Die mit berglicher Teilnahme Die Trauerfinibe einander mitteilten, War boch bie verblichene Raiferin bie Wohlthaterin Cronbergs, bas ihr fo viele gemeinnutige Anftalten und Ginrichtungen verbanft. Man bort, daß nach etwa 2 Tagen bie Leiche nach Botsbam über-geführt werben foll, wo fie in ber Friedensfirche neben Raifer Friedrich bestattet werben wird.

Riel, 4. Aug. Der Raifer ift an Borb ber Doben-jollern vormittags 10%, Uhr hier eingetroffen und furg nach 12 Uhr mittags mit Conbergug nach Bilbelmebobe

Crouberg i. I., 5. Aug. Der Raifer weilte am Sterbelager mit ber Raiferin und bem Rronpringen, bie balb 6 Uhr von Domburg auf Friedrichehof an-

gefommen finb. Cronberg, 5. Aug. Die schnelle Entwicklung, die die Vorgänge auf Schloß Friedrichshof seit Samstag genommen, tam der Bewölkerung gerade in Cronberg seihft vollkommen überraschend. Wenn man auch wußte, baj bie Raiferin Friedrich feit einem Momat etwa ihre Spagierfahrten batte aufgeben muffen, und weim auch hier und ba ernfte Gerüchte auftauchten, jo glaubte man boch ben von Schlof Friedrichshof noch bis in die letten Tage hineln ausgegebenen verhältnismäßig gunftigen Rachrichten und hoffte ficher, doch es der Kaiserin noch vergönnt sein werde, am 18. Oftober die Einweihung des Cronberger Kuiser Friedrich-Denkmals zu erleben. Entsprechend dem bekannten Willen der Kaiserin Friedrich selbst bestrebte man fich, möglichft wenig und bann freis aptimiftifch Gefärbtes an bie Deffentlichteit ju bringen, folange bie Raiferin felbft noch eine Routrolle ausstben founte, und Die Berhaltmiffe es noch irgendwie gestatteten. Erft am Countag emichlog man fich, Die Deffentlichfeit, Die burch Die Depeiche bes Raifers bereits alarmiert war, über bie mahre Lage ber Dinge gu unterrichten, nachbem bas Ergebnis ber von ben eiligft gu-rudberufenen Profesioren Dr. Renberg und Dr. Spielhagen gemeinsam vorgenommenen erneuten Prüfung bes Zustandes hoffnung auf Befferung nicht mehr guließ, und gab ein Bulletin beraus. Aber auch jest noch beobachtet man ber Prefe und noch mehr bem Publifum gegenüber bie größte Jurildhaltung. Die Abiperrungsmofregeln murben noch energifder gebandhabt wie vorbem, und ber Dienericaft, bie gubem in ben lesten Tagen bas Schloft taum mehr verlaffen fonnte, wurde noch ftrenger als zwor die angerfte Berfcmviegenheit jur Pflicht gemacht. Go fam es, bag man in Cronberg noch am Sonntag nachmittag in ben breiteren Maffen feine rechte Abnung bon bem Ernfte ber Situation batte und unbebentlich mit Rongert und Gefang Befte feierte. Erft gegen Abend, als Die unerwartete Anfunft ber Kaiferin und bes Kronprinzen befamt murbe, erriet man, baft oben auf bem Schloffe bie Entscheibung nabe bevorftebe. Die Racht verlief im gangen rubig. Rur einige wenige Brefvertreter und eine erheblich grobere Unand bon Sicherheitsorganen jeber Art bewollerte bie IImgebung bes Schloffes, und ale von 3 Uhr ab eine bie Anfunit bes Raifers von Somburg aus gu erwarten ftanb, griff eine fieberhafte Thatigteit unter ben letteren Blay. Das Schloft felbit, nur fcuoach beleuchtet, lag in bumpfer

Bei den Judianern ju Saufe.

68 ift in ber letten Beit in ben Bereinigten Staaten siemlich fiill über ben roten Mann geworben, jo bag man beinahe glauben tounte, er fei gang ausgestorben ober gang givilifiert worben. Weber bas eine noch bas andere ift ber Fall. Auf ben unendlichen Sochebenen bes Weitens, auf ben Canbwuften ber Braricen, Die ben Lauf ber Felfengebirge begleiten, leben noch immer Indianerftamme in fast ungegabnuter Withheit, bor allem bie ber Commanches, Abachen und Stour. Sie halten fich gwar fill und verstedt, geben ber Jagb und bem Fischfang nach, aber es find noch immer biefelben gefährlichen Gefellen wie ehebem.

Wir haben in Deutschland ichon wiederholt Gelegenheit gehabt, in Schauftellungen, in ber Arena ber wilben Bolfer-ichaften, auch ben roten Tenfel zu Geficht zu bekommen. Aber bas maren ichlieflich boch unr, fo zu fagen, angemalte Indianer, Salourothaute, Die und Die rechte Borftellung pon bem einstigen Beberricher ber Brarieen nicht geben. Man muß ben guten Chingachgoot, für ben zu ichwärmen jebem beutschen Gemat erb- und eigentumlich zusteht, icon bei fich ju Saufe auffuchen, um ihn in feiner gangen richtigen Wirklichkeit, wenn auch mur flüchtig, einmal zu begaffen. Bor furzem hatte ich mun biefe Luft. Wir waren in einer Bagenfaramone unterwegs zu einer folennen Bartie burch bie wildeften Steppen von Ranfas, Colorado und Renmerito. Did amifierte bas Combonleben bochlicht, ich mare aber noch vergnügter geweien, wenn mis auch einmal richtige Indianer ben Weg gefrenzt hatten. Das follte nun auch

gettellt hatte.

Schon am folgenben Tage, während unfer Bug fich langfam pormared bewegte, faben wir in ber Berne eine große Stanbwolfe aufwirbeln, Balb fonnten wir in thr bie frampfenben Beine gablreicher Pferbe erfennen, Ginb bas Inbianer? fragte ich atemfos. - Rein! fcmauchte unfer Fuhrmann gemütlich. Das ift ein Trupt Pferbe-biebe. Die fiehlen bas Bieb, wo fie fonnen. Oft rauben fie basselbe Bferd, bas fie heute vertauft haben, in ber nächsten Nacht wieder. Das befte Mittel, fich por ihnen zu schützen, ift mittelmäßige Tiere zu halten. Wir ftoppten und ließen bie faubere Glefellichaft an ime vorüberbranfen. 68 maren wilbe, verwetterte Geftalten, in wollenem Bemb und Leberhofen mit hoben Stiefeln, Garteln mit Siebenichiffern, Schlapphaten, fiars, bie echteften Combone, wie fie Buffalo Bill in Berlin noch nicht gezeigt hat. Bor fich ber trieben fie Bferbe und Maultiere. BBie ein Birbelfturm raften fie an und vorüber und liegen und ben Staub

jum Schluden gurad. Wahrend ber Mittagsraft, Die wir in ber Rabe einer Sumpfpfage bielten und mabrent wir, gemuilich auf ber Grbe gelagert, ichmauften, fam aus einem Lebmhüttenbort, das in einiger Entfernung fichtbar war, braumes gerlumptes Gefindel beran, Manner, Beiber, Rinber, balb nadt, gang nadt, meift hatten fie mir eine fcmierige wollene Dede um ben Leib geschlungen. Ihre haare hingen ihnen ichwars und firmppig ins Geficht. Die Strolche fauerten im Kreife hermu nieber und faben und beim Gffen gu. Gierig ver- ihren mallenben Geberbuiden, ihrem glangenben Rriegs-

geschehen, wie unfer Wagenführer uns bereits in Rubficht | folgten fie jeden Biffen, ben wir genoffen, von feiner Geburt auf dem Teller an bis gum Berichwinden in unfern hungrigen Danlern. Dabei felmagten fie lachend und gefrifulierend, und rauchten unablaifig Bigaretten aus Maisblattern. Immer mehr biefer Lumpaci tamen beran, aft auf fleinen halbverhungerten Gfeln reitenb, und vielmals brei, vier Berfonen auf einem gebulbigen Tier.

"Sind das Indianer?" fragte ich ichon gang fleinlaut unferen Inhrmann. — "Nein!" iagte der, "das find erft Megifaner, Halbbrutgeichmeiß, aus beren Tiermäulern die tonigliche (panifche Sprache wie ein Spott auf bie Menich-

beit flingt." Babrend wir noch plauberten, tom eine Gefellichaft bon fülnfen auf fleinen reigenben, ichlanten Bonies angeritten. Be ein Bierd batte nur einen Reiter. Brasurote Gefichter, ftruppig fdwarge Pferbebaare, Die auf jeber Geite bes Stopfed in eine Lode gefnunft und mit roten Banbern umwunden waren. Wollene Deden um ben Leib, Beine nacht ober in Moccaffins, Bitte trugen fie nicht. Gie machten in unferem Lager Salt und fprangen ab.

3d ftarrie bie Sippfchaft an und brummite fo etwas pon "Maufefallen widebum" in ben Bart. "Inbianer!" fagte unfer Fuhrmann. - "2Bes - bas maren? -Indianer! - Sumbug!" riet id. "Schminbell Wenn bas eine Borfiellung mare, lieft ich mir mein Gutree wiebergeben. Stomaden find's, aber feine Inbianer. Sabe ich wirfliche Inbianer nicht hunbertmal abgebilbet gefeben, habe ich fie mir nicht in ber Arena genau betrachtet, mit Bilhe. Un ben vom Perional bewohnten Nebengebänden war fein Fenfter erbellt. Die Vortale waren hermetisch verschlossen. Erit nach der Antunft des faiserlichen Paares, die gegen 513. Uhr im Wagen erfolgte, gab es für die Presse und Polizei eine kurze Andepause, deren deide dringend bedürftig waren. Es sind nunmehr außer dem Prinzen Beinrich sämtliche Kinder der Kaiserin Friedrich auf Schloß Friedrichshof anweiend, das Kaiserpaar nett dem Kronprinzen, das Erdprinzenpaar von Beiningen, das Kronprinzenpaar von Eriechenland, die Prinzenpaare Adolf von Schamnburg-Lippe und Friedrich Karl von Beisen, sowie Christian von Schleswig-Holfiein.

Eronberg, b. Aug. Die Kalferin Friedrich war dem Bernehmen nach bis zu den lesten Augenbliden bei vollem Bewuftlein und in voller Kenntnis ihres Zustandes. Sie starb sebr ergeben. — Der Raifer übernachtet in Homburg. König Gbuard fährt jest direft nach Botsdam zur Beerdigung, nicht erft nach Homburg oder Crouberg. Wann die Uederführung stattindet, ist noch nicht sicher. Das

Militar bleibt bis Donnerstag bier.

Cronberg, 5, Aug. Deute wird ein Wachtsommando bon 115 Mann vom 3. Bataillon des Infanterieregiments Nr. 80 aus Homburg in Cronberg einrücken. Auch der Tommandierende General v. Lindeguift trifft heute hier ein.

Erunberg, b. Aug. "Lerne leiben, ohne zu flagen!", ben Wahlibruch ihres unvergestichen Gemahls hat die Kaiferin in den schweren Stunden ihrer Leiden zu dem ihrigen gemacht. Wie von wohlunterrichteter Seite befannt wird, ist die oft schwerzlich empfundene Abschließung des Friedrichsboser Schlosses gegen die Offentlichkeit auf den eigenen Wunsch der Kaiferin Friedrich zurückzuführen. "Die Welt soll nicht ersahren, was ich leide, ich will nicht deflagt sein in meinem Unglind." In diesem Sinne lautet der Wunsch der hoden Dulderin, der selbstwerständlich, soweit nur irgend angängig, respektiert werden mußte.

Loubon, 5. Ang. Der Ronig, ber fich auf feiner Pacht bei Comes befindet, fehrte nach Loubon jurid und

reift nachmittags nach Cronberg ab.

Leudon, 5. August. Die Rachricht vom Sinscheiben der Kaiserin Friedrich wurde sofort nach ihrem Eintreffen in London Mansion Souse angeschlagen. Alsbald wurde die große Glode der Saint Pauls-Kathebrale geläutet. Das Königspaar trifft morgen von Cowes im Marlborough House ein und wird wahrscheinlich erft am Mittwoch nach Deutschland abreisen.

Tages-Aenigkeiten. Aus Stadt und Land.

Magolb, 7. Muguft.

Manöverbriefe. Ueber die Zeit der Manöver wird in Erinnerung gebracht, daß es sich mit Rücksicht auf die häufig wechselnden Kannonnementsanartiere empfiehlt, auf den Soldatendriefen der genanen Abresse des Empfängers (nach Regiment, Bataillon und Kompagnie, Schwadron oder Batterie) nur den Ramen des ständigen Garnisonsortes beizusügen. Bon diesem Orte erfolgt sicher und schwell die Beiterbeförderung nach dem zeitweiligen Aufenhaltsort. Genso ist darauf zu achten, daß die Bezeichnung "Soldatendrief, Eigene Angelegendeit des Empfängers" micht vergessen wird. Ausden, das die Berarige Briefe nicht nach dem jeweiligen Manöverplas.

Lirchen, Pfarr und Schulhausbanten. Int Interfritzung von Gemeinden bei dem ihnen obliegenden Aufwand für Kirchen, Pfarr und Schulhausbanten find in dem Etatsjahr 1900 im ganzen 120,000 "M Staatsbeiträge verwilligt worden: Es entfielen davon zu Kirchen und Pfarrbausbanten auf die Gemeinden Breitenholz, Oberamts Hernberg, 140 "M. Nach, Oberamts Freudenfadt, 1000 "M. Göttelfingen, Oberamts Freudenfadt, 400 "M. Bittelbronn, Oberamts Hord, boo, "K. Buttelbronn, Oberamts Hord, Cheramts Calm, 300 "M. Wiefenstetten, Oberamts Hord, M.

:: Rothfelben, 6. Ang. Lepten Camstag abend murbe bon Gr. Rentichler in Oberhaugftatt, Agent ber Magbe-

ichmud? Und dies Lumpenpad sollte? D Unkas, o Chingachgoot, breht Euch im Grabe um od ener entarteten Kinder. Oder badt Ihr in Guren Wigwam ebenso zersett und schmen Seise, als einen Sechier schenken möchte?" "Unsim!" brummte der Fuhrmann. "Sie waschen sich nie, und an ihrem Leide ist es so ledendig wie in einem Ameisendaufen. Die zwei fleineren dort sind Weider, Sehen Sie, am Sattel das Weidengeslicht, das wie ein Fischford ausschaut? Darin steckt ein "Aappu", ein Junged. Mit dem Kopf bängt's nach unten, aber das thut ihm nichts. Uedrigens, wenn sie ihre Weider dei sich daben, sind sie friedlich. Sie können also ganz undesorgt sein. Die konnten, um zu betteln oder tauschhandeln." "So? Bon denen möchte ich was anrühren! Richtig, die drei da drüben haben Bogen und Bietle. Und doch, es ist unmöglich. Ge sind "Wansefallen" und ich wette, sie sprechen slawafisch!"

Da kam einer von ihnen, wahrscheinlich ein Hänptling, "die rote Schlange" ober "der blutige Bär", und bat in gebrochenem Englisch um etwas zu essen. Da wir nicht zum Berein gegen Strassenbettel gehörten, gaben wir der ganzen Sippe von unserem Borrat. Die Hänptlinge grinsten dankbar und verpackten das Erhaltene in ihren Sätteln. Aber die Weider, die Weider! "Sind denn alle Indianers mädchen so häßlich?" "Alle!" "Habe in eine Schönbeit unter ihnen gesehen?" "Riemals!" "Und die Blumen der Prairien?" "Schwindel!" "Bon welchem Stamme sind diese?" "Apachen!" "Apachen? war nicht "die große Schlange" ein Apachen?" "Tas

burger Sagelverficherungsgesellschaft, ben am 14. Juli bom Sagel Betroffenen ihre Gutichabigungen ausbezahlt.

t. Berned, 5, Mug. Geftern nachmittag fand bier im Gafthaus 3. Löwen eine Berfammlung bes Altenfteiger Bienenglichtervereine fiatt. Die Berfammlung mar gut befincht und bot allerlei Anregung für die Imfer. Rach Begrüßung ber Mitglieber feitens bes Borftanbe Schullehrer Brenble erfolgte ber Gingig ber Beitrage jur Saftpflichtverficherung. Der Bereinstaffier, Berwaltungeaftnar Maier, machte bie neueingetretenen Mitglieber mit ben Bflichten und Rechten ber bei ber Juternationalen Haftpflichtversicherungsgesellschaft beteiligten Bienengüchter befannt und belehrte fie eingebend fiber bie Wege, Die fie gu verfolgen haben, falls Schabenerfan bei Beichabigung bes Lebens ober Gigentinns Frember burch bie Bienen Berficherter beaufprucht werbe. Bor allem fel fofort bem Bereinsvorstand bievon Angeige zu machen, ber bann bes weiteren fich mit ber Internationalen ins Benehmen ja fetjen habe. — Der Hauptgegenstand ber Berfammlung war ein Borirag bed Borftanbes Brendle über die naturgemäße Behandlung ber Bienenvölfer. An ben Bortrag finipfte fich eine rege Besprechung, an ber fich viele ber anwesenben Bienenguchter beteiligten und ihre Grfahrungen gegenseitig austaufchten.

—t. Alteufeig, 6. Aug. Der Familienkraus veranstaltete am Sonntag nachmittag für seine Mitglieber ein bilbsches Walbfest bei der Konnenwalder Schusditte gegenüber des Berneder Bahnhofs. Imng und alt fühlte sich wohl im schattigen Wald bei würziger Tammenluft und labte sich an den vom gastlichen Wirt verakreichten Erfrischungen. Die Stadtlapelle ließ frohliche Weisen erklingen. Munteres Spiel der Kisber und flinter Reigen tanzlusiger Teilnehmer verfürzten die Zeit die der Abend zum Aufbruch mahnte. — Der Herrenberger Kirchenchor machte am Sonntag einen Ausflug bieher und nahm nach einem Ansstlug über Berned und Altensteig-Dorf im Gasthaus zur Trande Rast, wo er manches schöne Lied erklüngen

ließ bis zur Abfahrt mit bem Abendzug.

Unterjettingen, 6. Ang. Gleftern wurde hier ein Rind bes Schneibers Jatob Seeger von einem Erntefuhrwerf fiberfahren, gliedlicherweise ohne erhebliche Berlemungen gu

r. Thailfingen, 6. Ang. Ster und in Winterlingen ift bie Subnercholera ausgebrochen. Diefelbe wurde burch

frembe Banbler eingeschleppt.

r. Stutigart, 5. Mug. 3m großen Caale bes Burger nunfennes fant gestern bie Lanbesberfammlung martt. Bermaltungefanbibaten fratt, bie von etwa 300 Dir gliebernbefucht war. Der Borftand, Stadtfcultheig. Aftwar Schopp . Smund eröffnete Die Berfammlung und begriffte die erschienenen Kollegen berglich. Im weiteren wurde bom Raffict ber Rechenschaftsbericht erftattet; Diefem ift in ber Sampti ache ju entnehmen, daß die Bahl ber Minglieber jurgeit 665 beträgt und im lepten 3abr um etwa 200 gugenommen bat. Bizevorstand Carl erftattete bierauf ein Referat fiber bie neue Gemeinbeordnung, indent er in intereffanter Beife ein gufammenbangenbes Bilb über all bas, mas bis jest fiber bie einzelnen Buntte berfeiben in Erfahrung gebrocht werben fonnte, gab. Berichiebene Hintrage bon Bereinsmitgliebern, in ber Samtfache bas Rangleigehilfenwesen bei ben Oberantern, die Einrichtung eines Beivatturfes und ben Abiching von Bertragen über Unfallund Lebensverficherung, fowie einige, Die Annbibaten intereffierenden Fragen betreffent, fanden eingehende Erörterung und burch Beichluffe see, Bei gmmlung ibre Erledigung. An Die Spige bes Bereins murben, wie bigher, als Borftand Schopp-Builind, ale Bizevorffand Carl-Stuttgart berufen. Die Ansichuftwahl batte folgendes Ergebnis: Dorn Stuttgart, Menber Stuttgart, Erb-Nabens burg, Rath-Stutigart, Frey-Biberach, Roos-Göppingen, Miller-Reresheim, Dreber-Walm, Frip-Ichornborf, Geleghaber-Tübingen, Schautt-Tuttlingen, Lug-Boblingen, Diftwein-Ulm. Diefer Ausschnift mablte ju feinem Raffter: Dorn-Stutigart, Gefretar Meuber-Stutigart, Revifor Rath-

wein-Unn. Dieser Aussichus wählte zu seinem Kasster: Dorn-Stuttgart, Sefretär Meuber-Stuttgart, Revisor Nath-Stuttgart. An die außerordentlich auregend verlausene weiß ich nicht, wenn er es war, war er ebenso schmuzig und jammerhaft wie diese! Täuschen Sie sich aber nicht über die Gefährlichseit dieser Leute. So fremdlich und triechend sie dier find, so wild und unmenschlich sind sie zu anderen Zeiten und wo sie die liedermacht haben. Ich möchte ihnen nicht allein und undewassnet auf der Prairie begegnen. Natürtlich, wenn sie auf dem Kriegspfad sind, dann sehen

fie auch romantischer, ichneibiger aus. Jest find fie, sozusagen, im Stallfittel anftatt in Paradeuniform!"
Ich war froh, als die Bande wieder aufsas. Dibich,
das muß ich gestehen, war die Art, wie die Weiber aufs
Pferd stiegen. Giner ber Manner buckte sich nieder, die
Schone seste ihm den Fuß auf den Racken, hod sich auf
ihm empor und war mit einem Sprung im Sattel, natürlich nach Männerart. Nicht lange, so war die Gesellschaft

bavongetrabt,

Am nachften Toge fubren wir durch ein regelrechtes Indianerdorf, in dem es außer Zelthütten aus Baumzweigen auch ein paar Lehmhäufer gab. Eins der letteren, fagte man mir, war ein Schuldaus. Es war gegen Abend, alles war auf der Gasie, die Dorfdurschen amührerten sich mit einer Art "Pflod- und Ringspiel". Sie warfen dabei großartig. Alls wir vorbeifuhren, wandten sie einen Angendlich die Köpfe nach und, dann drehten sie sich wieder ihrem Sport zu. Die Weider waren im Wigwam und schusteten, die Allen lagen auf dem Rinden und schusauchten.

Bwei Tage fpater rafteten wir bei einer Station, bie ein bieberer Deutscher bielt, ber fich auch mit Bierbrauen abgab und ein trinfbares Glas fabrigieren follte. In ber

4ftunbige Berfammfing ichfoß fich ein gemeinsames Mittagemahl, worauf eine gesellige Bereinigung mit ben Teilnehmern

an bem Eramen flattfanb.

r. Stuttgart, 6. Aug, Geftern abend gegen 10 Uhr wurde in ber Billaftraße bei Berg ein junges, etwa 20jähriges Madchen von ihrem Liebhaber nach furzem voransgegangenem Streit erftochen. Der Thater entfloh, wurde aber im Laufe bes bentigen Bormittags von ber Bolizei einseliefert.

r. Tibingen, 5. Aug. Die Berletzungen des vorgestern nachmittag auf so bedauerliche Weise verunglücken stud.
jur. Schöttle aus Helderberung, welcher sich in der chirurgischen Klinit in Behandlung besindet, sind leider noch ernsterer Ratur als zuerst angenommen wurde. Der Verunglückte erlitt 2 Schädelbeckendrüche, den einen an der Stirne, so daß das Gehten vollständig frei liegt, während am Hinterstopf ein großer Schädelbeckendruch reid. Sprung konstatiert wurde. Außerdem erlitt der Bedauernswerte noch fleinere und größere änzere Kontusionen an Oberarm und Brust. Seit dente früh hat Schöttle das Bewührlein erlangt, und das Allgemeinbesinden war beute nachmittag den Umständen entsprechend ein zufriedenstellendes, so daß Hospinung auf Erhaltung des Ledens des jungen Rannes vorhanden ist.

Bom Schwarzwald, 5. Aug. Aeußerem Bernehmen nach ift beabsichtigt, anschließend an die diedsjährigen Gerbstübungen des württ. Armeecorps eine Angriffsübung

im wirtt. Schwarzwald gu halten.

r. Pfeifingen, DA. Balingen, 6. Aug. Am Samstag war ber Oberamtmann hier, um bei bem Gemeinbepfleger Schnelber unvernutet eine Kaffenvisitation vorzunehmen. Diejelbe ergab, daß der Gemeindepfleger über 1400 "K. Gelber der Gemeinde eingenommen, aber nicht geducht und abgeführt hatte. Derfelbe gestand ein, eine größere Summe unterschlagen zu haben und zwar zur Bezahlung von eigenen Wechtelschulben. Bon einer Verhaftung bat der Oberamtmann vorerft Abstand genommen.

r. Ravensburg, 6. Aug. Der wegen Menterei und Teilnahme an ber Ermordung des Oberanssehers Dettelbach in Wangen verfolgte 32 Jahre alte Kordmacher Michael Pfister von Sontheim hat sich laut Oberschwäde. Auzeiger in Feldfirch dem Gerichte freiwillig gestellt. Derselbe behauptet, er habe von dem von den beiden anderen Gefangenen verübten Verbrechen feine Kenntnis gehabt, sonst wäre er nicht mit ihnen gegangen. Bon seinen Genossen habe er sich in der Rähe von Kavensburg getremut und sich ins Oesterreichische begeben, um als "Oesterreicher" dort wegen des ihm zur Last gelegten schweren Diebstahls abgenrteilt zu

merben.

Gerichtsfanl.

Rottweil, 5. Ang. Der vom hiefigen Schwurgericht zum Tobe verurteilte Simon Steinharter von Mihringen bat, wie gemelbet, gegen biefes Urteil Revision eingelegt. Die Berhandlung in diefer Sache ift nun beim Reichsgericht in Leipzig auf ben 26. Ang. anberannt.

Deutsches Reich.

Manuheim, 5. Aug. Ueber 300 Badergehilfen find beute in Austiand getreten. Die Sauptforderungen find: Koft und Logis außer bem Saufe, Minimallohn 20 Mark per Wode.

Münden, 5. Aug. Aus faft allen Teilen Baberns, namentlich and Subbabern, laufen weitere Nachrichten über am Sonnabend eingetreteites hochwasser ein; ba aber seit gestern abend flares Wetter berricht, verläuft lich bas Wasser

raich, die Gefahr ift vorüber.

Der neue beutiche Bolltorif.

Berlin, 5. Aug. Es bestätigt fich, daß der Journalist Samburger, der den Berlauf eines Gremplars des deutschen Folltarisentwurfs an die Londoner Finanzdronif dewirft hat, sich durch die Fincht, wahrscheinlich ins Ausland, der drobenden Berhaftung entzogen hat.

brobenben Berhaftung entzogen hat.
Berlin, 5. Aug. Die Rachricht ber Ronigsb. Sartungichen Zig, über die geplante Schließung ber ruffifden Greuze gegenüber ben Preußengängern werben bier burchand ernit genommen und auch amtliche Kreise scheinen

Rabe feines hauschens batte er gerade wie bei uns manche Riefawirte braußen primitive Brettertischen mit Holzbanken für etwaige Gafte errichtet. Mit welchem Bergnügen wir und auf die Tische frürzten und "Bier ber!" riefen, fann fich jeder benten. Unfere krebten lechzten.

riefen, fann fich jeber benten. Unfere stehlen techsten. Einer ber Tijche war besetzt. Go saben an ihm brei firmppige Gestalten in wollenen Decken, hatten brei schämmenbe Seibel vor sich und tranten sich mit Schmollis und Fiducit Blume zu. Go waren Indianer. Unfer Fuhrmann, ber Spottferl, behauptete, es sei ber Chingachgoot, Uncas und ber teuflische Magna. Ste soffen wie ein Loch, und Statspielen konnten sie auch!

Aleine Chronik.

Erfeuntliche Bedegäste. Wie es in vielen Seebabern ein guter, alter Brauch ist, den Wogen, denen man Gefundheit und Kräftigung verdankt, deim Abschiede einen dustenden Kranz zu opfern, gehört es edeufalls nicht zu dem Seltenheiten, das den Badeverwaltungen namhafte Zuwendungen von Personen gemacht werden, die ihr ober der ihrigen Lebensglich in einem Badevrte gefunden haben. So ist kürzlich die Behörde des reizenden New England in dem Bereinigten Staaten durch ein Legat in Dohe von 30 000 "K freudig überrascht worden, das ihr von einer Witne zugüng, die ihre fünf heiratsfähigen Töchter dort nach und nach aufs vorteilhafteste unter die Haube gebracht hat.

bie Möglichfeit geschlossen zu beignb ichon frü bliden ber Berft Geröfgrundbesig Arbeitstrüfte vo wir Ausführung Linie die oftbeu lich behaupten, bestellung und

Betereburg, von hier gemel baß Rußland a bie Grenze fü Industriearbeiti thanca) [perre

> Bubabeit, Molizei megen fanben gestern bem nachmitta und eine Bolfe beichloffen batt ftaatlicht würd borriger Bolis ein arger Grze angegriffen und gog unb bort abrig. Bon ! Menige pur Wo uberall, was sog man sun vernichtet, alle gelaffen wurde biefes in Bra gegenwart ber haupt ausgezei ans Lingit vor bemühten fich geitig von be nachbem fpät trat Bhilbe etn. frabthauptman Belgrad, 5 logen fich lai

und 5 Kreifen Sonntag, ben Lifte absolute Rampfe gwifd Rabifalen. Amirb bie Regi verfügen.
Pfom, 5.
Stefant meib Entlaftungsge

bes Unterftag

melamigt.

Die fuftomierte

65 Rabifale m 12, im Kreife

bie Liberalen

Baccelli gu Reapel, I gegebenen Be bie Abnahme ift das Bewn Meinung, ba müffe, da bie orbentlich fid Bulletin laute und die Stör Paris, 5.

Bforte und Befigrechte ein bon Ronftanti bem Temps | fort abzubern Munix Ben Reuhern wirt Paris, 5. nachmittag u

Doch mußte i wird heute t Paris, 5, ift eine 71jö feit 46 Jahr und vergitter Bedauernswe bat nach m Die Entrüftn

menfchlichen !

gu beren Sch

Mabrib, Spindathie Die Stadt Greazige b Fröhlichfeit. zu hunderten bezahlen, Die fie der Behörde empfingen un jeigte vorzie Kbends war Wefchlecht glie

infames Mittageden Teilnehmern

em 10 Uhr wurde etwa 20jähriges furzem vordusr entfloh, wurde von der Polizei

en bes vorgestern ingludten stud. in ber dirurgiber noch ernsterer Der Bermgliichte ber Stiene, fo rend am Hinterprining fouftatiert erte noch fleinere carm und Bruit. ein erlangt, und g ben Umftanben 6 Soffmung auf vorhanden ift. Bernehmen nach fährigen Derbst-

Am Samstag Gemeinbepfleger on vorzunehmen, über 1400 .40 nicht gebucht und größere Summe lung von eigenen at der Oberamt-

ngriffsåbung

Menterei und mfiehers Dettelrbmacher Michael ichwäd. Anzeiger derfelbe behaupter, Gefangenen vernift wäre er nicht ien habe er fich o fich ins Desterbort wegen bes s abgeurteilt zu

n Schwurgericht von Mühringen vision eingelegt ein Reichsgericht

ergehilfen find orderungen find: allohn 20 Mart

Teilen Banerns, Rachrichten über ein; ba aber feit ft fich bas Waffer

rif. 3 ber Journalist ars bes beutschen 13chronik bewirkt 18 Ausland, der

önigsb. Hartung i ber ruffifchen ru werden hier we Kreife scheinen

e wie bei uns etteriischen mit Lit welchem Berund "Bier ber!" len lechzten.

ien an ihm drei u drei schäumende ollis und Fiducit Fuhrmann, der goot, llucas und Loch, und Stat-

beien Seebabern beneu man Ge-Abschiebe einen benfalls nicht zu umgen namhaste en, die ihr ober gefunden haben. New England in t in Höhe bon einer Witwe er bort nach undgebracht hat. bie Möglichfeit einer folden Repressalle nicht für ausgeschlossen zu halten. Reinliche Drohungen sind von Rießland ichon früher ausgesprochen worden, teils in Augenblichen ber Berfrimmung, teils unter dem Drude der rufischen Großgrundbesiger, denen durch die Prenzengängerei die Arbeitsträfte verteuert wurden. Sollten diese Mepressallen zur Ausführung tommen, so würden durch sie in erster Linie die ostdentschen Agrarier betrossen werden, die bekanntlich behanpten, ohne die russischen Saisonarbeiter Feldbestellung und Ernte nicht bewältigen zu können.

Betersburg, 4. Aug. Der Abnigeb, Sart. 3. wirb von bier gemelbet: "Ich erfahre von authentischer Seite, baß Ruftland als Erwiderung auf die beutsche Agrarzölle die Grenze für die Preußeugänger (die als Land- und Judustriearbeiter nach Preußen gebenden ruffischen Unter-

thanen) sperren wird.

Austand.

Budapeft, 5. Aug. In Maufenburg, wo gegen bie Boligei wegen ihrer Brutalitat große Erbliterung berricht, fanben geftern fritmifche Stragenerzeife ftatt. Radfbem nachmirtage eine Berfamminng ber Stabiberorbneten und eine Bolleversammlung ein Gefuch an die Regierung beichloffen hatten, damit bie bisber ftabtifche Polizei perftaatlicht marbe, entftanb abenbe bor bem Birfue, ale ein bortiger Boligeimann einen Betruntenen verhaften wollte, ein arger Erzeß. Die Boligei wurde von ber erhoften Menge angegriffen und verjagt, die fobann nach bem Stadthaus jog und bort alle Fenfier einschling und bie Telephonbrabte abrig. Bon berbeigerufenem Militar vertrieben, jog bie Menge pur Wohmung bes Stadthamptmanns und dem Birfus, überall, wos ihr im Wege ftand verwiftenb. Schlieflich 30g man jum Boligeigefangenenbaus, wo alle Schriften vernichtet, alle Bellen erbrochen und Die Gefangenen freigelaffen wurden. Die Menge wollte nun gum Theater, um biefes in Brand ju fteden, mas aber burch bie Beiftesgegenwart ber Josepuliften verhindert wurde, die fich überhaupt ausgezeichnet verhielten. Da bie Boligeimannichaft ans Angft bor ber rafenben Menge ben Dienft verweigerte, bemunten fich bie Journaliften überall, bas Militar rechtjeitig von ben Blanen ber Menge ju unterrichten. Erft nochbem fpat abends genugenb Militar ausgerudt mar, trat Rube ein. Rachts wurde noch die Wohnung bes Oberftabtbauptmanne erbrochen und bie gange Ginrichtung verwüßtet.

Beigrab, d. Aug. Die Wahlen zur Stupschtina vollzogen fich laut Frff. Zig. unter sehr reger Beteiligung. Die fusionierte Regierungsgruppe erlangte insgesamt 83 Sige, 65 Rabifale und 18 Fortickrittliche, und awar in den Städten 12, im Kreise 71. Die selbsiändigen Radisalen haben 5, die Liberalen 6 Wandate erlangt. In Belgrad (2 Sige) und 6 Kreisen mit 34 Sigen müssen Kenwahlen am nächten Sonntag, den 11. d. M., vorgenommen werden, da feine Liste absolute Mehrheit erlangte. Es sonnta hierdet zum Kantpse zwischen den selbständigen und den sussensen Radisalen. Bon insgesamt 130 Sigen in der Stupschina wird die Regierung voranssächtlich über mehr als 100 Sige

Rom, 5. Aug. Der König hat, wie die Agenzin Stefant nielbet, durch Defret vom gestrigen Tage die Entlassungsgesuche des Finanzministers Wollenborg und des Unterstaatssefreiärs des Aenhern de Martino genehmigt. — Durch Bekrei von heute hat der König Guido Baccelli zum Ackerbamminister erwannt.

Reapel, 5. Ang. Nach dem gestern nachmittag ansgegebenen Bericht über das Befinden Crispi's dauert die Abnahme der Kräfte mid die Herzichwäche an, dagegen it das Bewuhtsein fortdauernd flar. Die Aerzie find der Neimung, das der Kranke vollkommene Ruhe dewahren müsse, da die geringste Erregung die Herzthätigkeit außerordentlich stören könne. Das heute früh ausgegedene Bulletin lautete: Racht muruhiger, die nervöße Erschöpfung und die Skörungen in der Herzikätigkeit nahmen zu.

Baris, 5. Ang. Infolge bes Konflittes zwischen ber Pefitrete und ber fraugofischen Regierung wegen ber Besitrechte einer frauzösischen Gesellichaft auf die Dasenquai's von Konftantinopel bat ber frauzösische Botschafter Conftans bem Temps zufolge seiner Regierung vorgeschlagen, ihn sofort abzubernsen und dem fürkichen Botschafter in Paris, Munic Ben, seine Basse zuzustellen. Im Ministerium bed Neubern wird dieser Borschlag gegenwärtig ernst geprüft.

Aleusern wird biefer Borfchlag gegenwärtig ernft geprüft, Baris, 5. Aug. Santos Dumont machte gestern nachmittag mit seinem Luftichiff einen neuen Aufstieg. Doch mußte er wegen leichter Dabarien wieder landen. Er wird hente vormittag wiederum einen Aufstieg unternehmen.

Baris, 5. Ang. In Garnigon bei Billenenve fur Lot ift eine 71jabrige Franeusberion entbest worden, die seit 46 Jahren von ihren Berwandten in einem dunklen und bergitterten Jimmer eingesperrt worden war. Die Bedanernswerte ift seit vielen Jahren vollständig nacht und bat nach und alle geistigen Fähigseiten eingebüht. Die Entriffung der Bewohner der Gegend gegen die unmenschlichen Berwandten ift eine derartige, das Gendarmen zu beren Schup aufgeboten werden umften.

Mabrid, 4. Aug. Geftern fam es in Cadir zu großen Sombathiefundgedungen für die deutsche Marine. Die Stadt bot einen unschreiblichen Andlic dar. Biele Extrazige kamen an und es herrschte eine allgemeine Fröhlichkeit. Restaurants waren überfüllt, Canas Mazanilla zu hunderten verlangt, jeder wollte für die deutschen Gibie bezahlen, Tausende wohnten der Landung dei. Die Seelente, die sich zum Stierzirfus begaben, wo die Spipen der Behörden den Admiral Geister und die Offiziere empingen und mit Champagner bewirteten. Die Matadore zeigte vorzägliche Leistungen und erhielten Belohnungen. Welchten war Ball im parque genoves, det dem das schüne

wurde frenetisch applandiert. Schließlich herrschte allgemeine Praternisierung. Der Bring-Admiral blieb wegen der Frankensterung. Der Bring-Admiral blieb wegen der Frankleit seiner Britar an Bord. Er sandte für die Angländer auf den Spiondsop absichtlich so frei aufstellte, daß er fallen mutzte. Im Burenfreund schilder ein Burenfreund schilder ein Burenfreund schilder aus.
Dank für alle den Deutschen erwiesene Freundlichkeit aus.

Madrid, 4. Aug. Dem gestrigen Stiergefecht wohnten vom bentschen Geschwader bei: Admiral Geißler und das gesamte Offiziereorps, sowie 3000 Matrosen. Brinz Deinrich hatte wegen der ungünstigen Nachrichten über das Besinden der Kaiserin Friedrich Abstand genommen. Der Peinzschenfte den Armen 2000 Pesetas und ließ der Bewölkerung berzlichen Danf für die Anfinahme, welche ihm, den Offizieren und Manuschaften zu teil geworden, ansiprechen. Es fanden großartige Sumpathiefundgebungen für Deutschland sowohl bei der Aussichisfung als während des Stiergesechtes und Rachtseites im Park Genoves statt, wo die Schiffstapellen konzertierten. Die Absahrt ist bente worgen erfolgt.

Ronftautinopel, 6. Aug. Das türfische Ariegsschiff Ismir tounte trop bireften Befehls bes Guttans Kiel noch immer nicht verlaffen, ba die nicht bezahlten Lieferanten, die noch ca. 20,000 . unbezahlte Forberungen haben, das Schiff sesthalten. Dieser fandalose Justand gab Beranlassung zu einer offiziellen beutschen Intervention.

London, 5. Ang. Bor einiger Beit wurde gemelbet, bag englische Offiziere in ber Rabe von Rairo burch Gingeborene angegriffen morben feien. Wie nun aus einem Berichte bes Majore Gicroft, Rommanbeuts ber 11. Sufaren in Rairo hervorgeht, haben bie Offiziere felbit Anlah ju bem Angriff gegeben. Die Offiziere maren bei einer Fuchejagt in einen mit einer Mauer umfriedigten Garten bes herrn Blum geritten. Gs war 5 Uhr morgens und bie arabifchen Bachter griffen, ergrimmt fiber bas Ginbringen ber Offigiere, Diefelben unter Gubrung eines Bebuinen namens Mutlit au, ber ben Offigieren gurief, gu balten, und mit einem Stod auf fie einhieb. MIS er Die Offigiere nicht aufhalten tonnte, rief er alle Bente bes Buted gufammen. Diefelben umringten 2 Offigiere, ichlingen ihnen die Sitte vom Ropf und bieben auf fie und ihre Pferbe ein. Der Major Ricroft felbft murbe beleibigt unb angegriffen und es gelang ibm folleglich, burch eine Gartenthur ju entfommen. Bwei junge Offigiere blieben gurud und murben von einem Egupter arg geichlagen. Die acht Offiziere, welche einer llebergabl von 15-20 Gingeborenen gegenüberftanden, erflären, bag fie bie größte Gelbitbeberrichung gefibt hatten. Auf Antrag bes Majore wurden bie Anfilbrer ber Gingeborenen berhaftet und gu Gefängnisftrafen pon 3-6 Monaten verurteilt.

Enraces, 4. Aug. Eine von ber Regierung Benegnelas veröffentlichte Mittellung befagt, bie folumbifche Invafion fei abgeschlagen worben und die Gindringlinge feien nach ben Rampfen vom 29. Infi über die Grenze gurudgegangen. Sie hatten 900 Mann verloren, wahrend auf venezulanischer Seite 300 gefallen find,

Rom, b. Angust. Wie aus Malta gemeldet wird, hat sich entgegen der formellen Grffdrung Chamberlains die große Mehrheit der Inselbewohner zu Gunften der Beibehaltung der italienischen und nicht der Ginführung der englischen Sprache ausgesprochen. Das Borgeben Chamber-

lains rief hier allgemeine Entruftung bervor.

Bom fübafrifanifden Rriegefchauplas.

London, 4. Ang. Gestern traf hier ein Brief eines englischen Soldaten vom Northamptonthire-Regiment ein, ber in Rolftroon sieht und folgendes erzählt: Am letten Domnerstag suhr eine Estorte von 28 Mann Gordon Dighlanders in der Eisendahn nach Radomsprint; 5 Meilen entfernt von Rolftroon, entgleiste der Jug, da die Schienen aufgeriffen waren. Während die Estorte die Wagen verließ, erichienen 150 Buren unter vier Kommandanten und schösen die englischen Soldaten wie Hunde nieder; 18 waren auf der Stelle tot, 10 wurden verwundet, der Jugsührer suchte zu entsommen, wurde aber eingeholt und während ihn zwei Buren hielten, wurde er wie die anderen erschossen. Dasselde Schickal hatten Beizer und Losmotivführer.

Kroonfiad, 3. Alig. Da fich herausgestellt bat, daß die im Belde stebenden Buren die Borrate aus den Kaffernfraalen ergänzen, ift beschloffen worden, die Eingeborenen zu fammeln und in besonderen Lagern unterzubringen.

Die Rrifis in China.

Samburg, 5. Aug. Die Bürgerichaft nahm in einer foeben fintigefundenen Ertrafigung einfimmig ben Senatsantrag betreffe Berleihung bes bamburgifden Ehrenburgerrechts an ben Grafen Balberfee au.

London, 5. Ming. Die Times melbet aus Befing bom 2. b. Dt : Die Birfing ber Gutfendung ber tibetanifden Miffion nach Betersburg macht fich bereits bemerfbar in ber Bereitwilligfeit, ja in bem eifrigen Beftreben Chinas, bie Berhandlungen himichtlich ber Manbichurei wieder aufgunehmen. Es wird befürchtet, baft, wenn bie Berhandlungen wieber eröffnet werben, ber urfpringlich vom Fürften Uchtowell Liebung Tichang gegenüber gemachte Borichlag, Ruffland und China follten genteinfam alle Minen ber Manbidurei ausbenten, angenommen werbe. Ingwifchen ernenerte Rugland feine Thatigleit in ber Manbichuret. Wie es beißt, wird ber Cobn Li-hung Tichangs, Pl-Chen-Fong, jum dinefifden Gefandten bon Ruftland ernaunt werben, um bie von feinem Bater begonnene Bolitit fortjufepen. - Die Times berichtet ferner: Dem Betreter Franfreiche in Befing ging bie Mitteilung gu, Franfreich beabfichtige, eine birette Gifenbabu von Baotingfu nach Dientfin gu bauen, mit ober obne Buftimmung Chinas.

Bermifchtes.

Abendo war Ball im parque genoves, bei bem bas icone Der Tod bes Lentmante v. Bruiemin in Sabafrifa. Gefchlecht glangend vertreten war. Das beutiche Dufffeorps | Man weiß, bag fich ber ehemalige Lentmant v. Brufewit

Englander auf ben Spionstop abfichtlich fo frei auffiellte, bag er fallen mußte. Im Burenfrennb ichildert ein Burenoffigier, Canbenberg aus Bretoria, feinen Rampfgenoffen v. Briffemin und beffen Tob wie folgt: Unter ben beutichen Offigieren, mit benen ich bie Ehre batte, Schulter an Schulter ju fampfen, wird mir als treuer Ramerad, als unerschrodener, ftete bieuftbereiter Briegemannt ber Leutnant v. Brufewin ftete unvergeglich bleiben. Und nicht nur mir, fonbern und allen, Buren wie Deutschen, Die wir monatelang mit ihm im Gelbe lagen unter Berbaltniffen, in benen man ben Bert bes Mannes voll erfennen fann. — Benn unfer General einen besonbers gefährlichen Auftrag hatte, einen Botrouilleuritt, eine Aufflarung, bei welcher nicht nur Mut und Tobesverachtung, fondern auch militärischer Blid und ichnelle Auffaffungogabe erforberlich waren, benn rief er fich ben herrn v. Brufewig. Mandjedmal laufchten wir in bunffer Racht am Ranbe bes Lagers mit ber andgesprochenen, Die Bruft beflemmenben Frage: Wirb er beute gurudfommen? Denn uns allen war er ein lieber Freund geworben, beffen Thatigfeit wir neiblos auerfannten. Bon ums Buren hatte feiner eine Ahnung, weshalb er fein Baterland verlaffen hatte, vielleicht wußte es ber General, doch ich hatte bis zu meiner Anfunft in Dentichland nichts erfahren bon jener unglitdfeligen Gache, nur fein tiefernftes Wefen empfanben wir alle, und ich fühlte es als eine Ehrenpflicht, auf allen Berfammlungen in Deutschland, in benen ich gesprochen babe, für meinen toten Rameraben eingutreten, ber feine Schuld gefühnt bat, wie es uns armen Meniden nur felten möglich ift hinieben. Emig wird mir in Erinnerung bleiben jener Tag am Spionstop und bie Stunde, in ber er fein furges Belbentum beichloft. Gelfengeröll por uns, bos une porzägliche Dedung gegen bie vorgebenbe englische Infanterie bot. Daftig, obne bie gunftigen Berhaltniffe bes Terrains auszuminen, ftfirmten die Englander vor, als wollten fie und mit ihrer gewaltigen liebermacht erbruden. Eron bes flopfenben Bergens murbe jeber Schuft forgfältig abgegeben, feine Batrone unmig verfisallt, fcmell labend, langfam ichiebend, fo lagen wir hinter unferen Steinen. Aloglich tauchte eine feindliche Abteilung aus bem Soblpaffe linte auf; ber Teufel mag wiffen, wie fie unbehelligt uns io nabe auf ben Beib ruden fonnten. Da feben wir, wie Briffewig auffpringt, fich mitten auf einen Felsblod ftellt, Die Flinte an Die Bade reift und Couf auf Schutz auf die Anftitrmenden abgiebt. Das Feuer ber entfernter liegenben feinblichen Abteilungen batte fich verboppelt. Wir rufen ihm gu, wir brufften: "hinlegen, Brufewig, binlegen!" Brufewin achtet nicht barauf und als wir ihn abermals energisch ersuchten, fich zu beden, ba ruft er, indem er wieder in Anschlag geht: "Ach was, ich will Endr zeigen, wie . . ." Ex faunte seinen Gedanken nicht zu Ende sprechen, eine der vielen auf ihn gerichteten Ringeln hatte feine Stirn burchbobet. Was er aber hat fagen wollen, bas weiß ich jest, nochbem ich seine traurige Weichichte gebort habe, und ergange mir bagn: "wie ich meines Ramens Ghre wieber berftelle!"

Landwirtichaft, Sandel und Berfehr.

Wochenbericht ber Zentralvermittlungssselle für Ohfverwertung in Sintigart. (Ansgegeben am 3. Aug. 1901.) Obstpreise: Stutigart, Engros-Warts bei der Markballe am 3. August: Erdbeeren 60 S. Hinderen 20 S. Stackelbeeren 8 S. Johannisdeeren 10—13 S. Deidelbeeren 11—12 S. Psiriiche 30—40 S. Pflaumen 7—10 S. Aprilosen 11—12 S. Psiriiche 30—40 S. Pflaumen 7—10 S. Aprilosen 20—35 S. Reinclanden 12—15 S. Jweischgen 18—22 S. Aepfel 20 S. Birnen 12—25 S. per 11. kg. Bei schwacher Infahr rascher Absah Bertin: Engros-Warts in den Rentralmarkhallen am 2. Angust: Stackelbeeren 5—8 S. Johannisdeeren 5—10 S. Dimbeeren 20—25 S. Deidelbeeren 10—16 S. Preiselbeeren 15—20 S. Pflaumen (desige) 6—8 S. lange gelde 10—20 S. Pflinicke 15—20 S. Appielsen 15—20 S. Appie

Ronfurd Eröffungen. Ren'en bürg: Rarl Boblfarth, berheirateter Bader und Taglobner in Sofen. Biberach: Auguftin und Erefzentia Burgharbt, Banerseheleute in Grolzheim. Lauphelm: Jean Roldmann Raufmann, Inb. ber nicht eingetr. Firma Geschwifter Gofer.

Litterarifches.

Zeitlerifon. Son bleiem trefflichen Unternehmen, bas mit Bestim bes neuen Jahrbunderts die Deursche Berlagsanftalt in Stuttgart ins Leben gernsen bei, ist, wie dereits farz mitgeteit, nummehr des G. (Junt)-Het erschieden. Teisem Jeste ift ein Register gegeben, das sämtliche in den Erziben Deiten einhaltenen Sickworte aufmrit. Mas erhält einen Begriff von der ungehauren Jülle des in diesen Heiten verübeiteten Materials, wenn man diese Register ansiehe, das allein die i Bog en um fa die unk nicht weniger als 10,154 Sichwarte enthält. Durch die Beigade diese Register illem lich num die 6 erden Heiter als ein vollkommen in fich abgeschlotismes Wert dar, das un seiner Eigenart, erfauntlichen Mannigfaltigkeit und felder sachelhaften Villigkeit einerszleichen auf dem deutsche Wanderwarfte nicht hat. Die Berlagshandlung gedt zu diesen stattlichen Banderinerfte eine edenio grichungsvolle wie deuerhafte Einfan and die beraus, die das Kert zu einer Jierde lätz iede Bidliothef macht.

Attzeigen maffen — um noch Aufnahme zu finden — aufgegeben werden für das Montagblatt längftens Montag vormittag 8 llbr, Bitrwochblatt Domnerstaglatt Domnerstaglatt Freitag nochmittag 2 llbr, Schitzg nochmittag 2 llbr.

Drud und Berlag ber G. B. Baifer'ichen Buchbruderei (Gmil Baifer) Angelb. - Fit bie Mebaftion verentwortlich: E. Garbt.

Wefncht einige Waggons

16. bis 21. em Durchm., über 10 m lang,

Sparren,

6 bis 10 m lang, 8 cm Ablas, Baumpfähle,

3.30 m lang (creofotiert 1 m hoch). Offerten sub B. Nr. 1 erbeten an bie Expedition Diefes Blattes.

Raguld.

Bur bie tommenbe Gaifon empfehlen mir folgende gute

Der Johannis- und Stachelbeertvein und bie Bereitung ber übrigen Beerenweine, nebft einer pruftifden Anleitung gur Anltur ber Johannis- und Stachelbeeren. Bon B. Tenil, Bfarrer. Mit 9 Abbilbungen. Rarton, Preis 1.46

Das Johannis. und Stadjelbeerbuchlein ober wie teltert man aufe einfachfte ane Johanniebeeren und Stachelbeeren guten Wein? Bon Rarl Gugmann, Bfarrer. Bierte berbefferte und bermehrte Auflage bes "Beerenbuchleins". Mit 20 Abbilbungen. Breis Wif. 1.20.

Der Johannisbeerwein und die übrigen Obftund Beerenweine nebft Angaben fiber bie Rultur bes Johannisbeerftrauchs. Bon S. Timm. 3. Auflage. Wit 71 Abbilbungen. Preis eleg. geb. WRf. 3.

Die Berwertung und Konfervierung bes Obftes und ber Gemiffe. Bon Landwirtichafteinspettor Rarl Bach. 2. Anflage. Mit 87 Solsichnitten. Geb. W.f. 2.80.

Das Ginmachen und Ronfervieren ber Früchte und Gemilfe. Eine prattifde Anleitung jum Ginmachen familicher Gemile, Felbe und Gartenfrüchte. Bon D. Brode, Herzogl. Munbfoch. 9. Auflage: Preis I Mt.

Obfteinfochbüchlein. Bon Merten 3.4. Auflage, Mf1.50. Dorrbüchlein. Bon Mertens. 4. Auflage. 2021. 1.

G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

Biften-Karten fertigt G. W. Zaiser.



Neues



Delikatek-Filder-Sauerkraut

ift foeben eingetroffen bei

Gottlob Schmid.

Dr. Oetkers

å 10 3. Millionenfach bewährte für fofort ober fpater bon Regepte gratis bon ben beften Gefchaften. [90

Beu!

Originell!

Zeltgemüß!

Prakilidi!

registriert alles, uns auf den fabieren der Politie. Dubbewirtschaft. Einemehalten, Bonarlich ein Reft von Landwirtschaft, flewerbe, Einfrance, Romet, Oratre, Ebreitendem und Einemwerten in die for Preis jeder Beib registriert alles, interant, Rout, Ortane, Brait, Cebrick, Industrie, Eandel, University, Cardenie, Carden

G. W. Zaiser'sche Buchhandlung, Nagold.

ist die einzige, welche den Namen "Ideal"-Seife verdient; man hüte sich daher vor geringwertigen Nachahmungen, welche unter gleichem Namen ausgeboten werden und verlange ausdrücklich

Flammers Ideal-Seife.

Pabrikanten: Krümer & Flammer, Heilbronn. Verkaufstellen in den meisten Specereiwaaren- und Seifengeschäften.

Magolb. la frifche

Kräuterkäfe. la faftige

Emmenthaler= Käle,

me. Rahmkäschen

12 Pfg: per Stdt., fowie la

Limburgerkäfe, vollreif bei Laibchen

33 Pfg. per Pfd. empfiehlt gittiger Abnahme

Hich. Lang.

Ragolb. Garantiert reinen

hat zu verfaufen

J. Harr.

ebenfalls billigft

ber Obige.



Badpulver, Banille Buder, Endbing Bulver

Suche bis Martini ober auch

Bu erfragen bei ber

Gin gefundes fraftiges

finbet fofort Stellung in bie Ruche

Afelsbaufen.

Mählstand a 25 Bfg. hat zu verfaufen

Holber, 3. unteren Mühle.

Ewige Ingend! Fraueniconheit erzielt man burch tägliches Wafchen mit

Bergmanns Lilienmild-Seife & St. 50 g bei Frif. Otto Brinamer. Tobesfalle: Mora, Zochter bes hermantt

Ragolb.

Holzbearbeitungs= Waschinen

find im Betrieb und empfehle biefelben ben Sib. Intereffenten gur gefälligen Benütung.

Wilh. Benz.

Wertmeifter.

Koch-Herde neuefter | 21rt





Waschkessel.

transport, gefchmiedete, mit verzinktent ober Aupfernem Reffel

empfiehlt billigit

Eugen Berg.

Ein foliber junger Menfcb, ber bie

Schneiderei erlernen möchte, fucht einen tüchtigen Meifter.

Mustuuft erteilt bie Egpedition be. B1.

Ragolb. Gir hiefiger Naufmann, welcher

im Tag noch einige Stunden freie Beit bar, mare bereit, einigen hiefigen Gefcafrolenten ibre

Bücher zu führen.

Schriftliche Anfragen unter Chiffre A. Z. Nr. 250 beforbert bie Expedition be. Bl.

Magolb. Gefincht wird ein jüngeres

Fran Gerichisnotar Gaupp.

balber ein Mabden, womöglich vom bas fich willig bem Saus und Felbgeichaft untergiebt.

Expedition de. 281.

neben ben Chef, mo fie fich im Rochen ansbilben fann, bei hobem Bobn. Sanatorium Schömberg.

Ca. 100 Zimri

Monogramme ha 6.W. Zaiser.

Stete friich geröfteten

mit und ohne Bucker empfiehlt in befter Qualitat

Sch. Gauß, Ronditor.

Eisenbahn-u. Poftverbindungen in Württemberg n. Sobenzollern. Gifenbahn- und Dampffliffverbin-bungen in Subbentichland, ber Schweig, bem größeren Teil von Beft. Mittel- und Rordbeutichiand und von Ochterreich.

Somme fahr bienft 1901. Giltig vom 1. Juni au. Rlein Ofranformat. Breis 60 Big. Mit einer Gifenbahnfarte von Mittel-Guropa und einer Eifenbahnfarte von Cutweft-Deutschland.

der R. Liurtt. Gifenbahnen

mit Anichlüffen. Amtl. Ausgabe in Talagen-Format Sommerdienft 1901. Breis 20 -

Borratig in ber 6. 28. Zaifer'ichen

Buchhandinng.

w Morgen auf bem Eisberg, ber-

fauft ober verpachiet Gotti. Wall, Ragold.

Geschäfts-Couverts

fertigt

G. W. ZAISER.

Mitteilungen des Standesamts der Sindt Magold.

75. Inhrgai

Erideint Donnerstag un Sambtag. Breis viertelfahr hier 1 .M. mit Er lobn 1.10 . A, im Be

Württemberg 1.2 Monatsabonnem noch Berhältni

und 10 km-Ber

1.15 .4, im für

NE 122

Auf den A Ceine Königl bes Bingange Raiferin Fri Tage ber Be feit und DR in ben Rirche Der Tag be Die Herrer

blefer Muerhody

Nagolb, 1

werben an bie ! betr. Autrage chrenzeichens biemit erinnert. Ragolb,

Mmtfidjes. Neuenbürg und flöfterle murben je eine Oberfon ber Hamptzollan dem Rameralan Hirfan je mit d waltungsbeamte

Alle Blatter ftorbenen Fürfti eblen Charaftere Sabigfeiten ane Meldingen ver

Cronberg, 6 rich ift bisher Geficht foll ein haben. Bis je fchaft umb ber E eine öffentliche Sollte eine folo Schloffe felbit, Grouberg statts

Cromberg, bedung bes 6 Achtziger burd Bodenheimer beständig auf 2 gebung bes Sd regelmäßige P zwifchen Hombu

Gin Sonnt

Sugnes Le ber frangbfifder ergählt im Figa lieferungen ber bes Regns zu Herricher jeden Soldaten, ja, Festlichkeit, bas auf Reifen ift gebietet. Der Februar in Mbi feinen Clienten Bon ba ab bis Und mr Ofters ber Suche nach 5. Mai, nach hatte, um bie So labung folgen, o Staaterat

ein Portal im Saal bas "Mi begiebt fich ber bor feinen Glaft Aperricher feine labenen erfcheine der Schwelle d

Polistechnifums,

